

III.C.1.28

Lektüren

Die Darstellung der Unterwelt in Vergils Aeneis – Die Unterwelt als Hölle

Dr. Günter Laser



Zu den Höhepunkten der lateinischen Literatur zählt der Abstieg des Aeneas in die Unterwelt in Begleitung der Sibylle von Carthago. Dort trifft er nicht nur auf seinen Vater Anchises, sondern auch auf andere bekannte Figuren aus der Unterwelt, wie etwa Charon oder Cerberus. Die Schülerinnen und Schüler begleiten Aeneas bei seinem Abstieg und erleben die Unterwelt als realen Ort. Diese Unterrichtseinheit konzentriert sich auf die Perspektive der Unterwelt als hierarchisierter Ort der Buße und die Darstellung leidender Sünder.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 11./12. Klasse

Dauer: 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung des und des Epos und seiner maßgeblichen Kennzeichen 2. **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen der kaiserzeitlichen Herrschaftslegitimierung, Erfassen und Vergleichen vorchristlicher und christlicher Konzepte von Unterwelt, Hölle und Paradies

Thematische Bereiche: Römische Literatur und Dichtung (Epos)

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einstieg in die Unterwelt und das Elysium

M 1 **Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit – Vorstellungen von der Unterwelt /** Bildbeschreibung, Vergleich mit biblischen Zitaten, Interpretation

M 2 **Der Auftrag des Anchises /** Vorschließung, Übersetzung, Vergleich mit einer frühnezeitlichen Vorstellung von Himmel und Hölle

3./4. Stunde

Thema: Aeneas – Pietät in Text und Bild

M 3 **Pius Aeneas in der Darstellung Berninis /** Bildbeschreibung

M 4 **Die Landung der Trojaner in Italien /** Vorschließung nach den Handlungen der Trojaner, Übersetzung in arbeitsteiliger Gruppenarbeit, Interpretation der *pietas*

5. Stunde

Thema: Die Regungen der Sibylle als Beweis religiöser Verzückung

M 5 **Die Grotte der Sibylle /** inhaltliche und grammatische Vorschließung, Übersetzung, Vergleich der Darstellung bei Vergil und Michelangelo

6. Stunde

Thema: Das Gebet des Aeneas als Beispiel römischer Religion

M 6 **Gebet des Aeneas /** Erschließung des Textes durch Verifizierung von Thesen, Vergleich der Darstellung der Sibylle bei Vergil und Michelangelo

7./8. Stunde

Thema: Kein Frieden in Italien

M 7 **Die Vision des Aeneas /** Vorschließung, Übersetzung, Gegenüberstellung der vergangenen und künftigen Mühen der Trojaner

9./10. Stunde

Thema: Aeneas Anrecht auf eine Katabasis als Lebender

M 8 **Entschluss zum Abstieg /** Vorschließung nach der Beschreibung des Aeneas, Übersetzung in arbeitsteiliger Gruppenarbeit

11. Stunde

Thema: Das Vestibulum als Aufenthaltsort menschlicher Schrecken

M 9 **Das vestibulum: Zugang zur Unterwelt** / Vorerschließung und transparenzästhetische Erschließung der Funktion des *vestibulum*, sprachlich-stilistische Interpretation

12./13. Stunde

Thema: Die Darstellung Charons bei Vergil und Dante

M 10 **Charon – ein schrecklicher Fährmann** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Charon, Übersetzung, Vergleich mit Dantes Darstellung

14. Stunde

Thema: *Cerberus ingens* – ein Sinnbild riesigen Schreckens

M 11 **Futter für den Höllenhund** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Cerberus, Übersetzung, sprachlich-stilistische Interpretation

15. Stunde

Thema: Minos als Unterweltsrichter

M 12 **Minos urnam iudex – Seelen vor Gericht** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Cerberus, Übersetzung, sprachlich-stilistische Interpretation

16. Stunde

Thema: Aeneas im Schreckensland

M 13 **Der Gang durch die Unterwelt** / Vorerschließung, Übersetzung, Interpretation der Rechts-Links-Orientierung

17. Stunde

Thema: Die Unterwelt als hierarchisierter Ort der Buße

M 14 **Der Aufbau der Hölle bei Dante** / Bildbeschreibung

M 15 **Die Hölle bei Vergil** / Sachfeldbildung, Übersetzung, Visualisierung der Unterwelt

18.–20. Stunde

Thema: Zwangshandlungen, Rädern, Nahrungsentzug – endloses Leiden für unmenschlich Taten

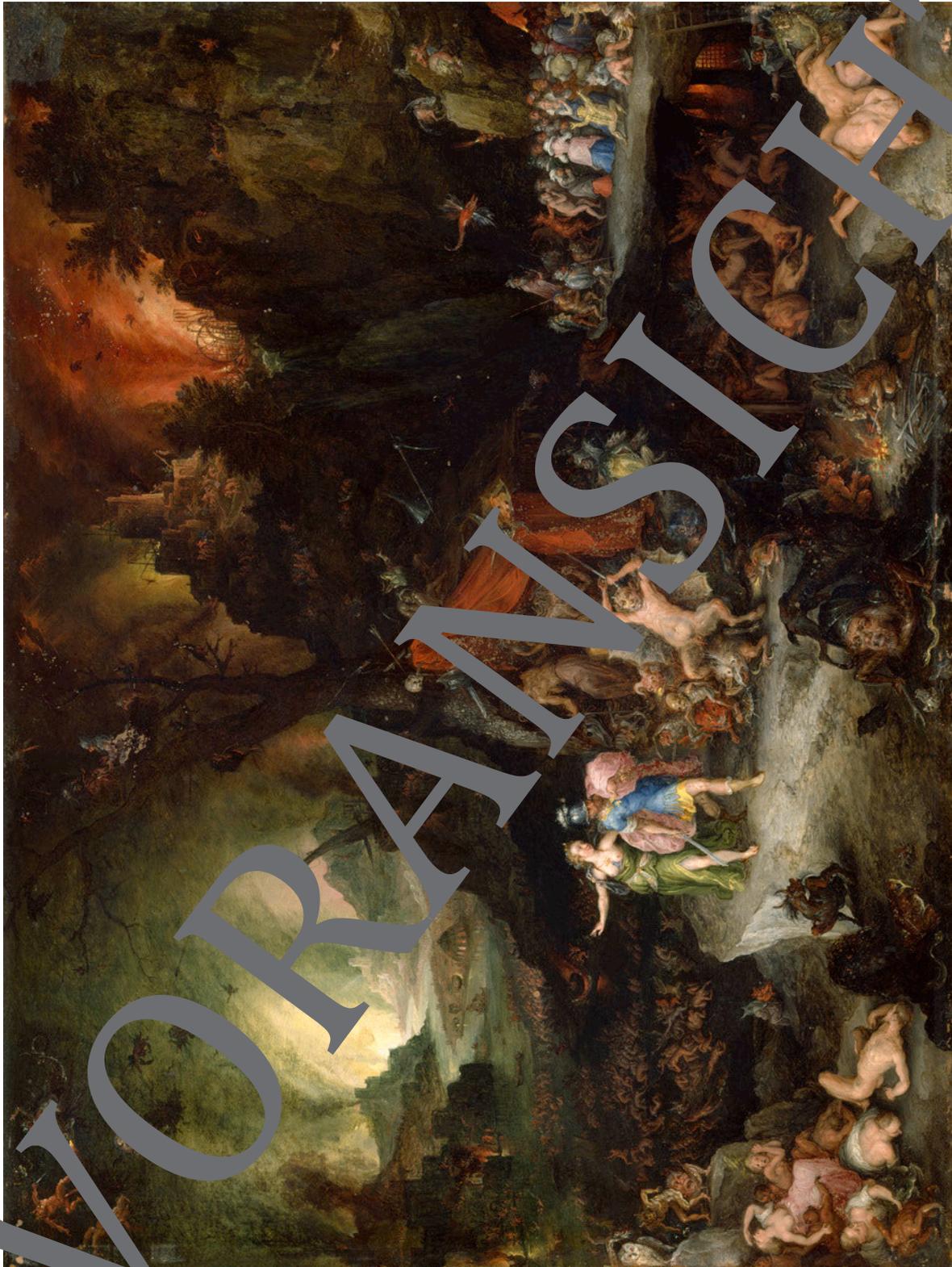
M 16 **Mythische Sünder in der Unterwelt** / Benennen der Sünder, Bildbeschreibung

M 17 **Hygins mythographisches quis-est-quis der größten Sünder** / Übersetzung, Vergleich mit den Rezeptionsdokumenten

M 18 **Das Schicksal der Sünder** / inhaltliche und grammatikalische Vorerschließung, Übersetzung, Vergleich und Interpretation der Bestrafung von Ehebruch

Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit – Vorstellungen von der Unterwelt

M 1



Jan Breughel der Ältere (um 1568–1625): Aeneas und Sibylle in der Unterwelt (1598) © akg images

Aufgaben

1. Beschreiben Sie das Bild.
2. Stellen Sie Hypothesen zur Mission des Aeneas in der Unterwelt auf.
3. Vergleichen Sie die Darstellung der Unterwelt im Bild mit Aussagen aus der Bibel.

a) *Jesaja 38,10:*

- 1 Ego dixi, in dimidio¹ dierum meorum vadam ad portas inferi².
 1 **dimīdium**, ī n.: Hälfte, Mitte – 2 **īnferum**, ī n.: Unterwelt

b) Psalm 49,16:

- 1 Verumtamen Deus redimet¹ animam meam de manu inferi.
 1 **redimere**, imō, ēmi, emptum: erlösen

c) Judas 6:

- 1 Angelos vero, qui non servaverunt suum principatum, sed dereliquerunt¹
 2 suum domicilium, in iudicium magni diei vindictae aeternis suis obnoxio²
 3 reservavit.
 1 **dērelinquere**: gänzlich aufgeben – 2 **obnoxio**: Festsitzen, starker Nebel

d) Matthäus 13, 41 f.:

- 1 Mittet Filius hominis angelos suos, et colligent de regno eius omnia scandala¹
 2 et eos, qui faciunt iniquitatem, et mittent in furnum² ignis; ibi erit fletus
 3 et stridor³ dentium.
 1 **scandalum**, ī n.: Anstoß, Verführung, Ärgernis – 2 **camīnus**, ī m.: Schmelzofen,
 Feuer – 3 **stridor**: Klappern

3. Im Deckengemälde der Sistineischen Kapelle im Vatikanstaat hat Michelangelo im 16. Jahrhundert Propheten und Sibyllen abgebildet, darunter auch die Sibylle von Cumae. Vergleichen Sie sie mit der bei Vergil dargestellte Sibylle.



© Bridgeman Images

2. Untersuchen Sie das Gebet des Aeneas: Handelt auch *pious Aeneas* nach diesen römischen Vorstellungen? Belegen Sie Ihre Ergebnisse mit geeignetem Textmaterial.

Typisch für die römische Religion ist ein geschäftliches Verhältnis, in das der Mensch gegenüber der Gottheit eintritt. Für Leistungen werden geradezu selbstverständlich Gegenleistungen erwartet. Im dritten Jahrhundert definierte dies der Rechtsgelehrte Iulius Paulus (*Quaestiones 5; digesta 19,5, 5 pr.*).

Lateinisch	Deutsch
In hac quaestione totius ob rem dati tractatus inspici potest. Qui in his competit specibus: aut enim do tibi, ut des, aut do, ut facias, aut facio, ut des, aut facio, ut facias. In quibus quaeritur, quae obligatio nascatur.	In dieser Untersuchung kann die Behandlung alles dessen betrachtet werden, das wegen des Nutzens gegeben wird. Diese gliedert sich in folgende Erscheinungen: entweder nämlich gebe ich dir etwas, damit du mir etwas gibst, oder ich gebe etwas, damit du etwas machst, oder ich mache etwas, damit du etwas gibst, oder ich mache etwas, damit du etwas machst: Hierbei wird gefragt, welche Verpflichtung sich daraus ergibt.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de